

Am 20. Juli vor 25 Jahren wurde Carlo Giuliani von den Bullen bei den Anti-G8-Gipfelprotesten in Genua (Italien) ermordet, doch wir sagen:
CARLO VIVE! ERINNERN HEISST KÄMPFEN!

Zeitzeug*innen – Aktivist*innen, die damals am Start waren
– werden von ihren Eindrücken und Erfahrungen berichten.

„Was bleibt vom Gipfelsturm?“ ist eine der Fragen, die während der Veranstaltungen gestellt und diskutiert werden wird. Scherzhaft wurde schon gesagt, dass wir das vielleicht schon beim G7 Gipfel in Evian (Schweiz) Mitte Juni 2026 sehen werden — was so eingetreten ist: Es kam zu massiven Straßenschlachten und Zehntausende demonstrierten gegen die Allmachtsphantasien der Herrschenden der imperialistischen Staaten.

Bei den Protesten gegen den **EU Gipfel in Göteborg am 14. Juni 2001** schossen die Bullen mit scharfer Munition auf Demonstrant*innen, wobei ein Demonstrant lebensgefährlich verletzt wurde und nur knapp überlebte. Einen Monat danach beim **G8 Gipfel in Genua** Ende Juli 2001 wurde erneut von den Bullen scharf geschossen, diesmal wurde ein Genosse – Carlo Giuliani – ermordet. Das Schießessen der Bullen saß auch locker in Deutschland, wie z.B. beim G7 Gipfel von Heiligendamm/Rostock 2007 und beim G20 Gipfel in Hamburg 2017, wo die Waffe mehrmals auf Demonstrierende gerichtet wurde.

Doch trotz vieler Traumata von Protestierenden, krasser Repression, vielen Verletzten, jahrelangen Gerichtsprozessen und trotz der massiven Aufrüstung der Bullen gibt es immer wieder Mobilisierungen gegen die Gipfel der Herrschenden. Seit der Zeit des „**Summer of resistance 2001**“ verschanzen sich diese immer wieder in abgelegene Regionen und Schutzburgen, denn sie bekommen jedesmal wieder gezeigt, dass sie nicht willkommen sind in der Bevölkerung.

25 Jahre Anti-G8 Genua **WAS BLEIBT VOM GIPFELSTURM?** Carlo vive! Erinnern heißt kämpfen!

**Veranstaltungsreihe
Berlin Juli 2026
im Stadteilladen Zielona Góra
und im New Yorck Bethanien**



**Aktionsmonat im Gedenken
an Carlo Giuliani, von den Bullen
ermordet 20.07.2001 in Genua!**

02. Juli (Donnerstag)

Vernissage: Göteborg — Genua – Summer of resistance 2001. Was bleibt vom Gipfelsturm?

📍 19:00 Stadtteilladen Zielona Góra

VERNISSAGE: Eröffnung der Foto- und Plakat-Ausstellung, mit Zeitzeug*innen

FILMCLIPS: „This is how we do it in Gothenburg“, Indymedia Schweden, 40min, english

„Genua G8 Gipfel 2001“, KanalB, 30min, deutsch

Die Vernissage der Ausstellung zu Göteborg und Genua ist der Auftakt des Aktionsmonats.

13. Juli (Montag)

“OP Genua 2001 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung beim G8-Gipfel in Genua/Italien 2001”

📍 **Anarchistisches Infocafé im New Yorck**
19:30 Uhr Essen vegan | 20:00 Uhr Veranstaltung

Der Film dokumentiert die massiven Polizeigewaltexzesse und Vertuschungen während des G8-Gipfels in Genua/Italien 2001 (Dokumentation des Genoa-Legal-Forum, 2007, 42 Min., Sprache: dt. / Polizeifunk it.)

Der Mord an Carlo Giuliani, die Razzia in der Diaz-Schule und die Verhaftung und Misshandlung Hunderter Demonstrant*innen war zweifellos ein Höhepunkt der Repression bei Gipfelprotesten.

Nach dem Film berichten uns Aktivistis, die damals vor Ort waren, von ihren Eindrücken und Erfahrungen.

20. Juli (Montag)

Geschichts- und Diskussionsveranstaltung zum 25. Jahrestag des G8-Gipfels in Genua und dem Mord an Carlo Giuliani.

📍 20:00 Anarchist Dinner im New Yorck

Es wird um den Schwarzen Block und die Straßenkämpfe gehen. Außerdem um das kämpferische Gedenken an die Ereignisse, das auch die Bewegung in Berlin über Jahre zu Krawallen motiviert und nachhaltig beeinflusst hat.

24. Juli (Freitag)

Doku: „Gipfelstürmer – die blutigen Tage von Genua“

📍 19:00 Internationalistischer Abend
im Stadtteilladen Zielona Góra

Nach dem Film (WDR, 44min, 2002) Diskussion mit Aktivist*innen von damals: Was helfen uns diese Erfahrungen heute?

Mit Vokü, danach Solitresen.

